

m.agazin

VOLL FÜR MÜHLHEIM

100 Jahre Wasser- turm

Seite 3

DIE DREI

3 Mühlheimer für Ökostrom

Seite 12

WAS HEISST HIER BADEN?

Das Mehr im Mühlheimer Hallenbad

Seite 5



Stadtwerke

mühl
heim
am
main



m.ein Wort in eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kunden und Noch-nicht-Kunden der Stadtwerke Mühlheim,

was Sie heute in Ihren Händen halten und wie wir hoffen mit Spaß und Gewinn lesen, ist nicht nur die erste Ausgabe des neuen Kundenmagazins der Stadtwerke Mühlheim:

m.agazin ist mehr!

m. steht zunächst einmal natürlich für Mühlheim. Regelmäßig werden Sie Themen, die die Stadt, die Stadtwerke und die Region bewegen, bei uns finden. Ob das wie in der aktuellen Ausgabe ein Rückblick auf das Wasserturmfest im Juni ist oder eine Einstimmung auf die kommende Hallenbad-saison bei uns in Mühlheim.

Denn **m.agazin** wird zu 100% in Mühlheim und von uns für Sie gemacht. m. steht aber auch für den Mut und die Offenheit, mit denen wir Ihnen begegnen wollen. Selbst wenn das bedeutet, auch mal kritische Themen anzusprechen: wir machen das, wie wir auch sonst versuchen, unseren Job zu machen. Das gilt für Mühlheimer Themen ebenso wie für Themen aus unserem eigenen Hause und natürlich genauso für die großen Themen aus der Welt der Energiewirtschaft und -politik, mit denen wir Sie regelmäßig auf dem Laufenden halten wollen.

Und nicht zuletzt steht m. aber auch für mitreden. Und damit sind Sie gemeint.

In unserem neuen **m.agazin** sollen nämlich auch Sie als unsere Leser zu Wort kommen. Und das heißt: Wir freuen uns über jeden Beitrag von Ihnen und jedes Feedback zu unseren Beiträgen.

Und dann gibt es noch etwas, was wir mit **m.agazin** erreichen wollen: Es soll Sie unterhalten. Mit Rubriken wie zum Beispiel einem Feuilleton oder einem Preisausschreiben möchten wir von Anfang an dafür Sorge tragen, dass **m.agazin** nicht eine zu schwere Kost wird, sondern seine Themen entspannt und unterhaltsam verpackt präsentiert.

Und nun wünsche ich Ihnen im Namen meiner Kollegen und aller an **m.agazin** Beteiligten viel Spaß beim Lesen. Lassen Sie uns wissen, wie Ihnen unsere erste Ausgabe gefallen hat.

Bis bald

Ihr Wolfgang Kressel

Inhalt

2
Editorial

3
Voll für Mühlheim.
100 Jahre Wasserturm.
Das Fest

6
Was heißt hier baden?
Die Hallenbad-Saison steht vor
der Tür

8
Wir so:
Neues von den Stadtwerken

10
Wir machen das.
Warum ein Energieversorger
eine Imagekampagne braucht

12
Die Drei.
Was ein Bäcker, ein Metzger
und ein Buchhändler gemein-
sam haben

14
Sie so.
Die Kultur- und Unterhaltungs-
seite

15
Preisausschreiben
Rezept-Tipp

Herausgeber

Stadtwerke Mühlheim am Main GmbH
Verantwortlich: Wolfgang Kressel, Margret Franke
Redaktion: Margret Franke

Kontakt

Dietesheimer Straße 70 | 63165 Mühlheim am Main
Telefon 06108 6005-53 | Telefax 06108 6005-55
mail@stadtwerke-muehlheim.de

Produktion

Layout: Peter Münch Werbeagentur
Texte: Jochen List
Fotos: Ricardo Wiesinger, Peter Münch,
Stadtwerke Mühlheim
Druck: Druckstudio Mühlheim
Auflage: 15.000
m.agazin der Stadtwerke Mühlheim erscheint kostenlos
in allen Haushalten von Mühlheim



Voll für Mühlheim: 100 Jahre Wasserturm. Das Fest.

Erstmals in der Dammstraße am Bahnhof:
das Autokaufhaus Mühlheim

Ein Stadtwerke-Klassiker nicht nur, aber vor allem für Kinder: das Glücksrad



Nicht zu stoppen: das Mühlheimer Publikum vor der Showbühne



Er ist dick, er ist alt und er denkt noch lange nicht ans Aufhören: Mühlheim feiert seinen Wasserturm.

Einen solchen Auflauf hat er wohl zuletzt bei seiner Inbetriebnahme vor 100 Jahren erlebt, der Mühlheimer Wasserturm, eines der bekanntesten Wahrzeichen der Stadt, der normalerweise still seine Arbeit macht, nämlich rund 500 Kubikmeter Wasser zu speichern und für die Druckerhaltung der Wasserversorgung in Mühlheim zu sorgen.

Aber am Wochenende von Samstag, dem 02. Juni und Sonntag, den 03. Juni war der sonst so stille Dicker plötzlich der Dreh- und Angelpunkt von ganzen Scharen von Mühlheimern, die zum gratulieren und feiern gekommen waren. Oder sagen wir besser am Samstag, denn am Sonntag war offensichtlich auch der Regen zum Gratulieren gekommen und wollte gar nicht mehr gehen.

Abgesehen von seiner Funktion ist es wohl sein Symbolcharakter, den der Wasserturm sich in den letzten 100 Jahren erarbeitet hat, der ihn bei den Mühlheimern so beliebt macht. Denn für die Technikinteressierten steht er für eine Zeit des Aufbaus einer

modernen Infrastruktur in der Stadt mit Strom-, Gas- und Wasserversorgung, die uns heute ganz selbstverständlich geworden ist, die damals aber gleichbedeutend für den Einzug der Technik in das Leben der Menschen stand.

Wolfgang Kressel, der Geschäftsführer der Stadtwerke Mühlheim, erläuterte diesen Zusammenhang und freute sich sichtlich über die vielen Mühlheimer, die die Gelegenheit nutzten, ihrem Wahrzeichen mal so richtig auf die Pelle zu rücken.

Denn der Wasserturm war zu seinem 100sten Jubiläum geöffnet und bot seinen Besuchern die Möglichkeit, Mühlheim mal so zu sehen, wie er es seit 100 Jahren sieht: aus 43 Metern luftiger Höhe. Und viele Besucher nutzten diese Gelegenheit.

Für so gut wie alle Mühlheimer aber ist der Wasserturm in den letzten 100 Jahren etwas geworden, was Bürgermeister Daniel Tybussek „Sinnbild für unsere Stadt, Identi-



Ein unvergessliches Erlebnis: der beleuchtete Wasserturm bei Einbruch der Dunkelheit

Regentanz am Sonntag. Die Tänzerinnen der Kindertanzgruppe DJK Mühlheim begeistern ihr Publikum auch unter erschwerten Bedingungen.



tät und Heimat“ nannte. Er gehört einfach zu Mühlheim, jeder kennt ihn und jeder mag ihn.

Samstagabend mit der Sandy Showband unter dem Wasserturm

Die Gelegenheit, sozusagen in seinem Schatten zu feiern, sich zu präsentieren und zu informieren, wurde an diesem Wochenende dann von vielen Mühlheimern ausgiebig genutzt:

Die Mühlheimer Autohäuser präsentierten ihre neuen Modelle, Musik- und Tanzperformances waren zu erleben und der gute alte Wasserturm ließ es sich gefallen, dass man nicht nur in ihm hochstieg und den Ausblick genoss, sondern ihm, ausgerüstet mit professionellem Klettergeschirr, auch von außen zu Leibe rückte.

Wie lange der Wasserturm seine technische Funktion noch erfüllen wird, wenn er sich von seinem Geburtstag wieder erholt hat?

Wolfgang Kressel, Geschäftsführer der Stadtwerke Mühlheim und damit sozusagen sein Vorgesetzter, sieht jedenfalls im Moment noch keinen Grund, ihn in den Ruhestand zu versetzen.

Und seiner Rolle als Symbol und Wahrzeichen in und für Mühlheim würde das ohnehin keinen Abbruch tun.

Leider nur zum Jubiläum: eine nostalgische Bahnverbindung zwischen Marktstraße, Dammstraße und Bahnhofstraße



Was heißt hier baden?

Die neue Hallenbadsaison und das Mehr in Mühlheim



Wenn am 01. September die Saison im Mühlheimer Hallenbad beginnt, werden seine Besucher Augen machen. Zuerst, weil sich ganz schön viel verändert hat. Und dann, weil das noch längst nicht alles ist: Denn das Mühlheimer Hallenbad will seinen Besuchern in dieser Saison mehr bieten, als man von einem ganz normalen Hallenbad erwarten würde. Mehr Angebote, mehr Aktionen, mehr Zeit.

Doch fangen wir zunächst damit an, was dem Besucher als bauliche Veränderung sofort ins Auge springen wird.

Das ist vor allem das im Sommer fertig gestellte und im Juli von Bürgermeister Daniel Tybussek sowie Wolfgang Kressel und Margret Franke von den Stadtwerken Mühlheim eingeweihte Kinderplanschbecken: eine kleine Spiellandschaft mit Fontänenfisch und Wasserschlange, in die rund 10.000 Euro investiert wurde. Die dazu passende Wandgestaltung wurde im August vom Wormser Airbrush-Künstler Georg Berg geliefert.

Barrierefrei baden

Ebenso umfassend wie aufwendig war und ist der erst im September abgeschlossene Umbau des Hallenbades für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Die hohen Umbaukosten von rund 50.000 Euro konnten nur mit Hilfe großzügiger Unterstützung Mühlheimer Vereine aufgebracht werden. Neben den Stadtwerken selbst haben der Verein „Rettet Kinder – Rettet Leben“ sowie der Mühlheimer Gewerbeverein den Ausbau unterstützt.

Damit sind nun auch im Mühlheimer Hallenbad Schwimmtherapien möglich. Ein Schwimmbeckenlift macht den Transfer ins



Das neue Kinderplanschbecken mit Wasserspuckfisch und Airbrushkunst



Wasser sogar für Rollstuhlfahrer möglich. Behindertengerechte Umkleekabinen und separate Duschen und Toiletten komplettieren den Umbau und machen das Mühlheimer Hallenbad zu einem barrierefreien Bad und damit wirklich zu einem Bad für alle.

Frühstück & Kerzenlicht

Ebenfalls ab September startet dann eine Serie von Events, von denen einige bereits im Vorjahr den besonderen Mehrwert unseres Hallenbades ausgemacht haben und die wir deshalb fortsetzen. Und durch neue ergänzen.

„Oh what a night“, das Kerzenlicht-Schwimmen jeden letzten Freitag im Monat, von Einbruch der Dunkelheit bis um 22.00 Uhr soll auch in dieser Saison den einen oder anderen Besucher dazu animieren, unser Hallenbad zu besuchen, der eigentlich nicht zur klassischen Schwimmabteilung zählt.

Und nicht viel anders ist es mit dem beliebten Frühstück im Bad, auch in dieser Saison wieder von der Bäckerei Bildstein beliefert. Jeden ersten Sonntag im Monat bieten wir dabei neben einem backfrischen Frühstück eine professionelle Kinderbetreuung in der Frühstücks-Rush-Hour zwischen 9.15 und 11.15 Uhr.

An diesen Sonntagen testen wir übrigens auch, wie sich eine verlängerte Öffnungszeiten bis um 17.00 Uhr bewähren würde.

Künftig unverzichtbar: der Hebekran für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Batschnass 2012

Wie nennt man eine Veranstaltung, bei der die Teilnehmer insgesamt 24 Stunden ausschließlich im Wasser verbringen? Wahnsinn? Nein. Batschnass.

Wie bereits 2010 macht die DLRG Mühlheim mit ihrem 24-Stunden-Schwimmen auch in diesem Jahr auf ihre freiwillige Arbeit aufmerksam. Am 29. September um 12 Uhr fällt der Startschuss durch Bürgermeister Daniel Tybussek, der anschließend zeigen wird, wie man als Amtsperson ganz schön ins Schwimmen kommen kann. Mit dabei sind unter anderem Schwimmweltmeister Thomas Lurz, Extremsportler Joey Kelly, die Band „Soundtrack“ und einige DJs.

Die Veranstaltung wird unterstützt von den Firmen Ebene 04, Event&Law Services, MaD Event, ms.mediaservice, The Lorenz Bahlsen Snack-World und natürlich von den Stadtwerken. Kann man auch als Gast zu Batschnass kommen? Man kann nicht nur. Batschnass ist ein Muss in Mühlheim. Der Eintritt kostet 5,- Euro.

Hallenbad Mühlheim





Unsere Erdgasprodukte m.gas und m.gas klima kennen viele Mühlheimer. Einige nutzen sie bereits. Mit vier neuen Produkten möchten wir Ihnen ab 01. Oktober 2012 die Möglichkeit geben, auch beim Gas die Vorteile von Festpreis-Tarifen zu nutzen.

Wir werden Tarife mit 18 und 30 Monaten Laufzeit anbieten und es wird die Festpreis-Tarife mit den gleichen Laufzeiten auch für m.gas klima geben.

Die Vorteile für alle für alle vier Produkte sind stabile Vertragskonditionen, die Sicherheit vor Marktpreisschwankungen bieten. Ein echtes Argument, wie wir meinen, gerade vor dem Hintergrund steigender Energiepreise im Zusammenhang mit der Umsetzung der Energiewende.

Wir so.

An dieser Stelle gibt es heute und auch in den folgenden Ausgaben aktuelle Meldungen von den Stadtwerken Mühlheim oder der Stadt Mühlheim oder von Mühlheimer Bürgern. Sie haben alle in der Regel etwas mit Energieversorgung, Energiepolitik oder den anderen Einrichtungen wie Bäder und Busse zu tun, für die wir verantwortlich sind. Und natürlich mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser.

SICHERHEIT

Aber sicher

Die Energieversorgung einer Stadt ist immer nur so gut, wie sie auch sicher ist. Dass wir in Mühlheim über ein gut funktionierendes Sicherheitsmanagement in den Bereichen Gas und Strom verfügen und dass es keine gravierenden Mängel bei Störungsdienst, Gasnetzsteuerung und Arbeitssicherheit gibt, wurde uns wieder einmal auch von offizieller Seite bestätigt. Mit zwei Zertifikaten vom Deutschen Verband Gas und Wasser, die uns DVGW-Vorstand Heinz Flick übergab.



SERVICE

Beratungsangebot für Solartechnik

Seit Mai 2012 verfügen drei Mitarbeiter der Stadtwerke Mühlheim über die Zusatzqualifikation Fachkraft für Solartechnik HWK der Handwerkskammer Rhein-Main und stehen Kunden, Bauherren und Architekten in allen Fragen über den sinnvollen Einsatz von Photovoltaik-Anlagen, Solarthermie und Wärmepumpentechnik in Zukunft beratend zur Seite.



FREIBAD LÄMMERSPIEL

Einmal allein im Bad

Die HR3 Schwimmbadaktion in Lämmerspiel am 17.08.2012

Haben Sie schon mal daran gedacht, wie es wäre, ein Freibad nach Wahl exklusiv nur für sich und Ihre Freunde nutzen zu können? Simone Altmann vom Tennisclub Weiskirchen hat das getan. Und dann hat sie sich per Internet bei der HR3 Schwimmbadaktion beworben. Das Ergebnis: Begleitet von HR-Moderator Michael Caspari war sie mit der Kinderabteilung ihres Tennisclubs und den Kindern des Gegners SC Steinberg exklusiv bei uns im Lämmerspieler Freibad zu Gast. Eine Stunde lang. Jede Menge VIP-Seepferdchen und aufgekratzte Tennis-Zwerge inklusive. Nochmal herzlichen Dank dafür an den HR. Wir freuen uns auf eine Wiederholung der Aktion im nächsten Jahr.



HALLENBAD

Hallenbadfan Michael Häußer spendiert neue Oberfläche für den Kassenautomaten.

Die schlecht lesbare, zerkratzte Oberfläche des alten Kassenautomaten war Michael Häußer bei seinen regelmäßigen morgendlichen Besuchen im Hallenbad Mühlheim schon lange ein Dorn im Auge. Und so entschloss er sich kurzerhand, dem alten Automaten ein neues, schickeres Äußeres auszugeben. Einfach so. Weil er fand, um 6 Uhr morgens täglich schwimmen gehen zu können und das schon seit Jahren, wäre ein Dankeschön wert.

Dankeschön sagen an dieser Stelle auch wir. Über unsere Anstrengungen, das Hallenbad für alle attraktiv und jetzt auch barrierefrei zu gestalten, haben wir in dieser Ausgabe von m.agazin ja bereits berichtet.

BIOGASANLAGE II

SCHANZ goes Bio

Apropos weitere Verwendung der Biogasanlage in Donsenhard: Wie wär's mal mit etwas ganz anderem, wie zum Beispiel einer SCHANZ-Kult(o)ur in die/der Mühlheimer Biogasanlage. Wer am Samstag, 29. September 2012 erleben möchte, wie sich etwa Edgar Allen Poes Texte in einer Gärkammer anhören, ist in Donsenhard genau richtig. Neben dem Poe-Interpreten und Schauspieler Christoph Maasch und Band treffen Kult(o)uristen auch auf das SCHANZ-Hausduo Ohrenschaus und einen Überraschungsgast. Und natürlich, aber das muss ja fast nicht mehr erwähnt werden, gibt es wie bei jeder SCHANZ-Kult(o)ur Spezialitäten von Theke und Küche. Leckere Zuckerrübenschnitzel zum Beispiel. Nee, das war jetzt Spaß. Einlass ist, und das ist kein Spaß, ab 19.30 Uhr. Und mehr Informationen gibt's unter www.schanz-online.de

BIOGASANLAGE I

Es tut sich was in Donsenhard

Für die seit ihrer Fertigstellung stillstehende Biogasanlage in Donsenhard soll noch in diesem Jahr ein schlüssiges Konzept zur weiteren Verwendung vorgelegt werden. Erste Ergebnisse werden, so Bürgermeister und Aufsichtsrat der Stadtwerke Daniel Tybussek und Stadtwerke-Geschäftsführer Wolfgang Kressel, bereits im Oktober bekannt gegeben. Ein Münchner Ingenieurbüro ist dabei, bis Ende des Jahres zu ermitteln, für welchen Zweck genau die Anlage genutzt werden soll. Definitiv nicht in Frage kommen wird, wie ursprünglich geplant, die Produktion von Biogas aus nachwachsenden Rohstoffen wie Zuckerrüben oder Mais.

Betreiber der Anlage werden aber in jedem Fall die Stadtwerke bleiben. Die 100%-Tochter Energieservice Mühlheim (ESM) wurde rückwirkend zum 1. Januar 2012 mit den Stadtwerken verschmolzen.

Bio-KULT(TO)UR
Kulinarik und Kultur
in der Biogasanlage Mühlheim

ANTAGON-THEATER DUO OHRENSCHMAUS MAASCH LIEST POE

Samstag, 29. September 2012

Mittagsprogramm (ab 12 Uhr)
- Führungen durch die Biogasanlage
- Kinderprogramm mit Erntedankfest, Märchen und mehr
- Großstadtkabarett des Mühlheimer Kunstlers Jürgen Köster
- Essen, Trinken
- Eintritt frei

Abendprogramm (ab 19.30 Uhr)
Drei Gänge - dreifach Kultur: 45 Euro (+7VAT)

Karten an allen bekannten Verkaufsstellen und im Internet

Die Veranstaltung wird präsentiert von

SCHANZ www.schanz-online.de

mühlheim am main
Stadtwerke



Wir machen das.

Warum ein Energieversorger Werbung braucht und wie es zu unserer neuen Kampagne kam.

Es begann alles Ende der 90er Jahre: die Strommärkte wurden liberalisiert. Das bedeutete, jeder Kunde konnte nun sein Energieversorgungsunternehmen frei wählen und die Energieversorger ihrerseits konnten auch außerhalb ihres Versorgungsgebietes ihren Strom anbieten. Weniger Regulierung und mehr Wettbewerb war die Devise.

Eine Entwicklung, die auch das Kommunikationsverhalten der Energieversorger deutlich verändern sollte. War vor der Liberalisierung die Werbung der Energieversorger eher durch ihren eher informativen Ton aufgefallen, wenn überhaupt, so kann man danach beobachten, dass nicht nur die sogenannten großen Vier (E.on, Vattenfall, RWE und EnBW) werbliche Auftritte entwickelt haben wie ganz normale Verbrauchermarken.

Die Einführungskampagne von E.on um die Jahrtausendwende war eine der aufwendigsten Werbekampagnen überhaupt mit Prominenten wie Veronica Ferres und Arnold Schwarzenegger („Mix it, Baby“).

Auch und gerade für ganz normale Stadtwerke ist der Druck ihr Leistungsangebot gegenüber ihren Zielgruppen zu kommunizieren und zu profilieren, dramatisch gestiegen.

Meist angelockt von den lauten Preiskampagnen sogenannter Billiganbieter und Stromdiscounter. Und oft ohne zu wissen, dass der Preis bei der Wahl eines Energieversorgers längst nicht alles ist.

Was Sie als Kunde neben einem marktgerechten Preis von einem Energieversorgungsunternehmen noch erwarten können, ist das Thema der aktuellen Werbekampagne der Stadtwerke Mühlheim.

Wir machen das!

Wer etwas über sich, seine Leistungen oder Produkte sagt, sollte das idealerweise so reduzieren können, dass es in einen einzigen Satz passt. Einen kurzen Satz. Am besten drei Wörter kurz. Claim nennt sich so ein Kurzsatz in der Werbung.

Wir alle kennen ja „Vorsprung durch Technik“ und „Freude am Fahren“. Solche Claims sagen auf knappsten Raum das, was die Kernleistung eines Unternehmens oder einer Marke oder einer Dienstleistung ausmacht.

Unser Claim heißt „Wir machen das“. Damit wollen wir sagen, dass wir nicht nur Strom verkaufen, sondern auch für alle Leistungen drumherum verantwortlich sind. Ein eigenes Stromnetz haben, einen Notfalldienst, ein Beratungszentrum für unsere Kunden und jede Menge anderer Energieservices, die keiner sieht und viele ganz selbstverständlich in Anspruch nehmen.

Wir machen das heißt aber auch: Wir machen das mit den Bädern, dem Busbetrieb und natürlich auch das mit dem Wasser und dem Erdgas. Und weil uns immer wieder Menschen begegnen, die unsere Leistungen nicht kennen, gehen die einzelnen Motive und Maßnahmen unserer Werbung jeweils auf die eine oder andere dieser Leistungen ein.

Das Motiv „Haus am See“ zum Beispiel informiert über die Länge unseres Netzes und nicht zuletzt auch darüber, dass wir in unserem Versorgungsgebiet auch die entlegensten Winkel an unser Netz anschließen.

Eines der Motive, die am besten zeigen, was uns von der ganzen Konkurrenz der Billiganbieter und Stromdiscounter unterscheidet, ist das Motiv „Störungsdienst“. Dabei geht es um einen der vielen Services, von denen wir gerade gesprochen haben, die man oft erst dann zur Kenntnis nimmt, wenn mal gar nichts mehr geht.

Und dass Stadtwerke wie wir ihre Kunden auch mit Spaß und guter Laune und attraktiven Freizeitangeboten versorgen, ist Thema unseres Motivs „Freibad“.

Was Sie darüber hinaus vielleicht das eine oder andere Mal im Stadtbild wahrnehmen werden oder schon wahrgenommen haben, sind unsere orange-farbenen Werbemittel.

Das bislang auffälligste davon heißt auch so wie es aussieht: „Oh rangsch“. Und verweist auf ziemlich plakative Weise darauf, dass wir nicht nur einen Unternehmens-Claim haben, sondern auch eine Unternehmensfarbe, über die Sie uns und das was wir tun, schon auf den ersten Blick erkennen.

Oder wie es auf unserem Oh, rangsch-Plakat heißt: „Sich kümmern hat in Mühlheim eine Farbe“.

Making of „Störungsdienst“



Dass ein Fotoshooting auch eine Maßnahme zur innerstädtischen Verkehrsberuhigung sein kann, haben wir an einem warmen Augustabend vor dem REWE in der Mühlheimer Friedensstraße lernen dürfen. „Ihr müsstet das jeden Abend machen, die Autos sind hier noch nie so langsam gefahren“, war eine der überraschendsten Passantenreaktionen auf unsere Aktivitäten an der dortigen Baustelle.

Die hatten wir nämlich als ideale Location für das Kampagnenmotiv „Störungsstelle“ entdeckt. Und nicht nur die sogenannte Location, auch die beiden Models Klaus Kaiser und Steffen Wüsch sind von den Stadtwerken. Beide sehr engagiert, und wie es sich

für echte Bereitschaftsdienstler gehört, beide auch nach Feierabend am Start.

Fotograf Daniel Lukac und sein Assistent Ricardo Wiesinger brauchten aber trotz dieser fast perfekten Voraussetzungen dann noch knapp zwei Stunden, um den richtigen Aufbau und die richtige Beleuchtung hinzukriegen. Für den Rest war dann die Sonne zuständig. Die musste einfach untergehen und dabei gut aussehen. Aber das kann sie ja.

Um 22 Uhr war dann das letzte Bild im Kasten und weil sich aufmerksame Anwohner über die Blitze gewundert hatten, lernte das Fototeam auch noch die Mühlheimer Polizei kennen. Nette Menschen übrigens, wie so viele Mühlheimer.

Das Ergebnis des Fototermins können Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf der Rückseite unseres m.agazins bewundern.



Florian Schmidt: dritter Bester, wenn's um die Wurst geht.

Gesucht war das beste Frankfurter Würstchen. Und 49 Metzgereien aus dem Rhein-Main-Gebiet haben sich in diesem Sommer dafür einer prominenten Jury gestellt. Es ging, wie so oft im Leben, um Knackigkeit, Aussehen und Geschmack.

And the winner war: Pfungstadt, Platz 2 ging dann immerhin nach Frankfurt und auf Platz 3 landete Mühlheim, das heißt Florian Schmidt mit seiner Altstadtmetzgerei.

Wie viele Mühlheimer sind wir stolz darauf, dass er unsere Stadt beim Wurst-Casting so wacker vertreten hat und als Stadtwerke natürlich darauf, dass er seinen Wurstkessel mit unserem Ökostrom betreibt.

Die Drei

Oder was ein Bäcker, ein Metzger und ein Buchhändler aus Mühlheim gemeinsam haben.



Dass sich immer mehr unserer Kunden für unsere Ökoprodukte wie Naturstrom aus heimischen Quellen oder CO₂-neutrales Klimagas interessieren, freut uns. Und es ermutigt uns, in dieser Richtung weiter zu arbeiten und unser Angebot an nachhaltigen und ökologisch verantwortungsbewussten Produkten und Tarifen auszubauen.

Was uns aber immer wieder beeindruckt, ist das Engagement einiger Mühlheimer, das weit über das hinausgeht, was man von einem ökologisch interessierten Kunden so erwarten würde. Gleich drei solcher Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit im allerweitesten Sinn möchten wir Ihnen heute vorstellen:

Da ist zunächst der Bäcker Günter Hoffmann, der seinen Betrieb bereits seit einiger Zeit auf Ökoenergie umgestellt hat, und wenn er nicht gerade umweltschonend backt, ein Herzensprojekt (siehe rechts) vorantreibt, das weit über die Grenzen von Mühlheim hinausweist.

Wolfgang Stock, Inhaber des Mühlheimer Buchladens, bezieht bei uns Ökostrom und hat vor kurzem die gesamte Beleuchtung des Mühlheimer Buchladens auf LED-Lampen umgestellt. Klingt erstmal teuer. Und ist es auch. Aber eben nur erstmal. Denn die Investition rechnet sich langfristig durch weniger Verbrauch und sogar dadurch, dass die Klimaanlage im Buchladen nun wegen der geringeren Wärmeemission der LED-Beleuchtung deutlich weniger oft eingeschaltet werden muss als zuvor.

So offensiv und fast missionarisch wie der Buchhändler Wolfgang Stock und der Bäcker Günter Hoffmann ihre Ideen von Nachhaltigkeit nach draußen tragen, tut das auch ihr Freund und Gesinnungsgenosse Florian Schmidt. Seine Metzgerei wird nicht nur von 100% zertifiziertem Ökostrom aus deutscher Wasserkraft versorgt, er kommuniziert das auch, zum Beispiel durch eine Informationstafel an seinem Geschäft.

Die Drei sind natürlich Kunden, wie wir sie uns als Stadtwerke wünschen. Nicht nur, weil sie sich für unsere Ökoprodukte entschieden haben, sondern auch, weil sie uns mit ihrem Engagement immer wieder selbst motivieren und ermutigen, in einem Markt, der so stark vom Preiskampf geprägt ist, auch die anderen Aspekte eines verantwortungsbewussten Umgangs mit Energie nicht aus den Augen zu verlieren.

Danke, ihr Drei.



Günter Hoffmann – der Nepal-Mann

Seit vielen Jahren hat Günter Hoffmann seine Leidenschaft für Nepal und seine Menschen, vor allem aber seine Kinder entdeckt. Deshalb unterstützt er in Bhouda, Kathmandu, eine ganz besondere Schule: die SMD Boarding School für Kinder, die aus abgelegenen Himalaja-Regionen stammen, und hilft ihnen und ihren Familien so, die Chance für eine schulische Ausbildung zu nutzen. Die Schule wird zur Zeit von ca. 600 Schülern besucht, die neben Kost und Logis auch medizinische Versorgung erhalten. Und Günter Hoffmann ist immer auf der Suche nach weiteren Sponsoren für sein Projekt, das er unter anderem aus den Eintrittsgeldern für seine Vorträge finanziert.

Land der Berge, Land der Freunde.
*Ein Nepal-Themenabend mit Günter Hoffmann am Dienstag, 02. Oktober ab 19.00 Uhr im SCHANZ.
Begleitet vom SCHANZ-Küchenteam mit Nan, Chapati, Papadams und Lassi.*

Seien Sie neugierig!

Sie so.

An dieser Stelle werden Sie heute und in Zukunft Beiträge finden, die so gut wie gar nichts mit dem Thema Energieversorgung zu tun haben. Auch mal ganz schön, haben wir uns gedacht. Es wird um Kultur im allerweitesten Sinne gehen, um Bücher und Kino, um Musik und Veranstaltungen. Und natürlich immer um Unterhaltung.

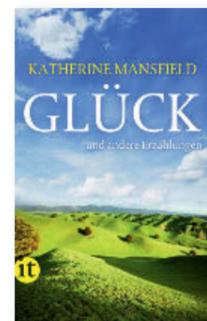


Beginnen wollen wir mit einer Veranstaltung, an der vom 10. bis 14. Oktober niemand in der Region vorbeikommen wird. Was heißt da in der Region: Die Frankfurter Buchmesse, um die es hier geht, ist die größte Buchmesse der Welt. Sie zog im letzten Jahr fast 300.000 Fachkunden und Privatbesucher an und kann auf eine Tradition zurückschauen, die bis in das 15. Jahrhundert, in die Zeit der Erfindung des Buchdruckes, zurückreicht.

Bevor es bei euch hell wird

Jedes Jahr, und das ist auch schon Tradition, ist ein Land mit seiner Literatur der Ehrengast der Buchmesse. Dieses Jahr wird sich den Messebesuchern eine ganz besondere Welt öffnen: Das Gastland Neuseeland präsentiert sich mit seinen Autoren, seinen Büchern und seiner Kultur unter dem Motto „Bevor es bei euch hell wird“.

Was es down under zu entdecken und wieder zu entdecken gibt, ist allein schon einen Messebesuch wert.



Mansfield, Katherine
Glück und andere Erzählungen
Insel Verlag, 2012 – ISBN 978-3-458-35849-7

»Was kann man denn auch tun, wenn man dreißig ist, in seine eigene Straße einbiegt und plötzlich von einem Gefühl des Glücks überwältigt wird – reinen Glücks! –, als hätte man mit einmal ein strahlendes Stück dieser Spätnachmittags-sonne verschluckt, und nun brannte es einem in der Brust, und winzige Funkenregen stoben durch den ganzen Körper, in jeden Finger und jede Zehe?«
Glück ist die bekannteste Erzählung der neuseeländischen Autorin, die als Meisterin der Kurzgeschichte in die Weltliteratur eingegangen ist. Die besten und beliebtesten Erzählungen versammelt dieser Band.

Da ist zum Beispiel Katherine Mansfield, die in ihrem kurzen Leben, sie starb mit 34 Jahren an Tuberkulose, zur bekanntesten Schriftstellerin Neuseelands wurde. Sie gilt als eine der Wegbereiterinnen der modernen Short-Story.

Neuseeland ist aber auch und vor allem die Kultur der Maori, seiner Ureinwohner. Bücher wie „Die letzte Prophezeiung“ von Heretung Pat Baker etwa, ein historischer Roman aus der Feder eines Maori, beschreiben die Ankunft der Europäer und die Stammeskriege der Maori um Macht und Vorherrschaft. Neben den Maori, den größten Geschichtenerzählern der Welt, wie sie sich selber nennen, werden 60 Autoren und 100 Künstler für magische 5 Tage auf der Buchmesse sorgen. Neben Literatur mit neuseeländischem Essen, neuseeländischem Wein, einem „Herr der Ringe“- und einem „Hobbit“-Kostümfest.

Fokus: Reisen und speisen

Mit zwei neuen Fokusthemen geht die Buchmesse auf zwei Trends ein, die die Medien nun schon seit Jahren beherrschen:

Die Travel Gallery, das neue Areal auf der Buchmesse inszeniert für ihre Besucher in der Halle 3.1 auf 180 m² Themen und Träume aus der Welt des Tourismus und des Reisens. Sie werden dort auf Städteguide-Verlage ebenso treffen wie auf dichtende Globetrotter und Botschafter der entlegendsten Fernreiseziele.

Und wenn Sie schon in der Halle 3.1 sind: Die Gourmet Gallery präsentiert dort den zweiten medienbeherrschenden Trend unserer Tage: das Thema Essen, Trinken, Dekorieren und Genießen. In einem abwechslungsreichen Programm aus Diskussionsrunden, Kochshows und Lesungen zeigen internationale Autoren und Spitzenköche, wie Alfons Schuhbeck, Sarah Wiener oder Steffen Henssler, was Kochen und Genießen heute bedeuten kann.

Drei Fragen, zehn Gewinner

Die Buchmesse ist auch der Ausgangspunkt für unser m.agazin-Rätsel.

Wir werden es Ihnen an dieser Stelle aber ausnahmsweise nicht zu leicht machen. Aber wer unseren Buchmesse-Artikel aufmerksam gelesen hat, ist klar im Vorteil. Und schließlich sind unsere Preise auch nicht ohne.

1. Preis
Ein 3-Gänge-Menü für zwei Personen im Restaurant „Alte Wagnerei“.

2. + 3. Preis
Je ein Kochbuch

4.–10. Preis
Je ein Oh!-Shirt

Aber zuerst die drei Fragen:

Zum Aufwärmen:

1. Wie heißt das Motto der diesjährigen Ehrengastnation Neuseeland auf der Frankfurter Buchmesse?

Auch nicht allzu schwer:

2. Wie alt wurde die neuseeländische Schriftstellerin Katherine Mansfield?

Jetzt aber, ohne nachschlagen kaum zu knacken:
3. Was bedeutet das Wort „Maori“?

Bitte senden Sie Ihre Antworten per Postkarte an

Stadtwerke Mühlheim
Redaktion m.agazin
Dietesheimer Straße 70
63165 Mühlheim am Main

Oder per Mail an
mail@stadtwerke-muehlheim.de

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2012.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, ebenso die Teilnahme von Mitarbeitern der Stadtwerke Mühlheim.



Der 2. und 3. Preis:
Essen für Hessen und solche, die es werden wollen.



4.–10. Preis:
ein Oh!-Shirt. Bitte bei der Einsendung Größe angeben.

Mühlheim kocht

Unsere Kochserie startet mit einer Kürbissuppe nach einem Rezept von Inhaber und Chefkoch Georg Koppenhöfer von der „Alten Wagnerei“ in der Zimmerstraße in Mühlheim.



Kürbissuppe

Zutaten

600 g Kürbis zum Beispiel Hokkaido oder Muskat
1 Möhre
1 Zwiebel
600 ml Kalbsfond oder Gemüsebrühe
1 EL Butter oder Pflanzenöl
Salz und Pfeffer und geriebene Muskatnuss zum Würzen
150 g Schlagsahne
50 g Crème Fraîche
1 Löffel Balsamico
Kürbiskernöl und Kürbiskerne

So geht's

Butter oder Pflanzenöl in den Topf geben, Zwiebel und Möhre dazu und andünsten. Kürbis waschen, schneiden und dazu geben. Mit dem Fond ablöschen und ca. 20 Minuten bis ½ Stunde köcheln lassen. Mit einem Mixstab pürieren, nochmals aufkochen lassen. Salz, Pfeffer, Muskat und einen Löffel Balsamico zugeben, von der Kochstelle nehmen und die Sahne und die Crème Fraîche unterrühren. Beim Servieren ein paar Tropfen Kürbiskernöl zugeben und ein paar Kürbiskerne als Deko.

Wir wünschen viel Spaß beim Nachkochen und natürlich guten Appetit.

Alte Wagnerei . Zimmerstraße 5 . 63165 Mühlheim . Tel. 06108 790840
Dienstag – Freitag 11:30 – 14:30 Uhr und 17:00 – 23:00 Uhr, Samstag 17:00 – 23:00 Uhr
Sonntag 11:30 – 23:00 Uhr, Montag Ruhetag

Wir machen das.

Der Störungsdienst:
Montag bis Montag, von 8.00 bis 8.00 Uhr



Ihre Stadtwerke

mühl
heim
am
main